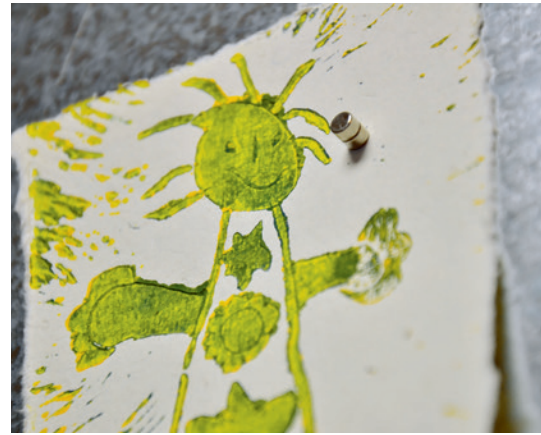
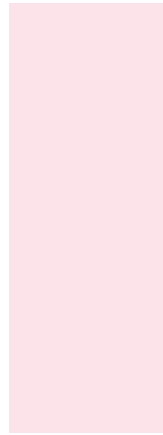
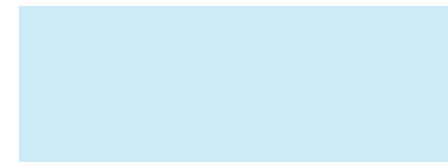
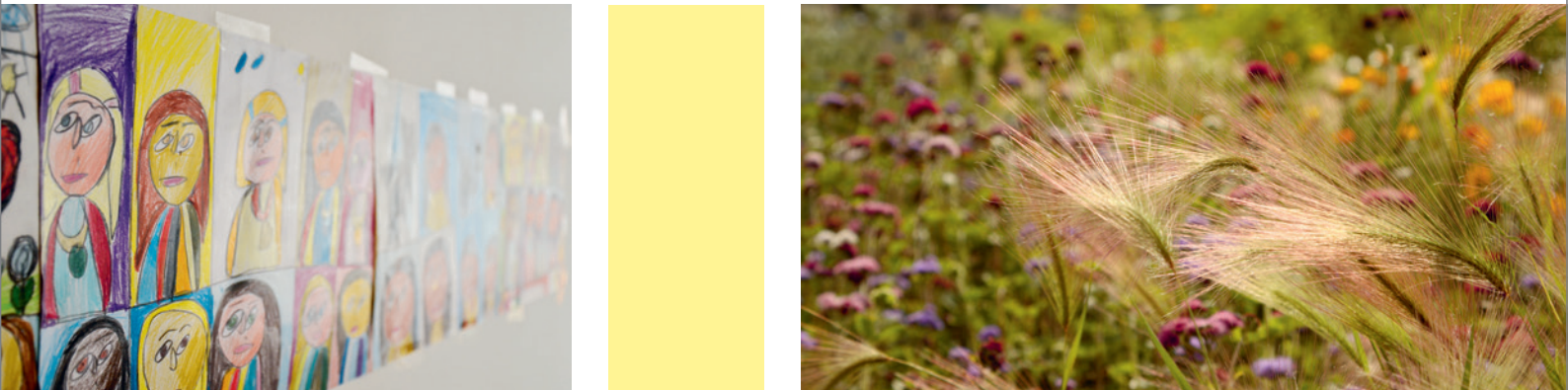


Stiftung Stöckenweid

Bünishoferstrasse 295
CH-8706 Feldmeilen

Tel: +41 (0)43 844 10 60
www.stoeckenweid.ch





Die Sprachregelung der Stiftung Stöckenweid

Die Stiftung Stöckenweid benutzt eine nicht diskriminierende Sprache.

Was früher mit Begriffen wie: «Betreute», «Klienten», «Behinderten», usw. bezeichnet wurde, ersetzen wir mit «Mitarbeitende» und/oder «Bewohnerinnen» und «Bewohner».

Damit bringen wir zum Ausdruck, dass es um gleichberechtigte Menschen in unserer Gesellschaft geht. Das Personal benennen wir als «Fachmitarbeitende».

Mitglieder Stiftungsrat

Kuno Müller-Mathys, Präsident
 Pius Käppeli, Vizepräsident
 Martin Altorfer
 Andreas Fischer
 UrsinaENZler-Haus
 Jürgen Lefevere

Geschäftsleitung

Gregor Stöckli, Geschäftsführung
 Manfred Reisinger, Stv. Geschäftsführung, Bereich Arbeit
 Paulo Bertalot, Bereich Wohnen
 Ab 01.01.2019: Maike Berger, Bereich Wohnen
 Judith Roth, Facility Management
 Markus Holenstein, Fachstelle Integration
 Ursula Maag, Bereich Finanzen und Administration

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	4
Über die Stöckenweid	8
Wohnen in der Stöckenweid	9
Arbeiten in der Stöckenweid	10
Ausbildung in der Stöckenweid	13
Job Coaching in der Stöckenweid	14
Jahresfeste	15
Gesundheit und Ausgleich	16
Kunstaussstellung	17
Die Sozialbilanz	18
Bilanz	28
Betriebsrechnung	29
Bericht der Revisionsstelle	30
Corporate Volunteering	31
Das Weihnachtszelt	32
Bildungsreise	34
Spenden	35

Jahresbericht des Präsidenten

2018 feierten wir unser 25-jähriges Jubiläum. Am 25. Mai luden wir alle, die uns während diesen 25 Jahren begleitet und unterstützt haben, zu einer feierlichen Gala ein. Es begann mit einem stilvollen Apéro im Freien. Nach einer kurzen Rückschau auf 25 Jahre Stöckenweid, richtete der Gemeindepräsident von Meilen, Christoph Hiller, eine sehr sympathische Grussbotschaft an unsere Institution. Danach verwöhnte das Küchenteam mit einem italienischen Menu auf allerhöchstem Niveau die Gäste. Zwischen den Gängen entführte uns das «Trio I Carissimi» (Patricia Zanella, Sopran; Fabio di Giacomì, Tenor und Adam Wojciechowski, Piano) mit Opernarien, Duetten, humorvollen Liedern und virtuosen Eigenkompositionen des Pianisten in eine schöne musikalische Welt.

Am 1. September wurde das 25-jährige Jubiläum auf dem gesamten Gelände der Stöckenweid gefeiert. Für alle, ob Gross oder Klein, war bei diesem Fest etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Essensstände und Dank der treuen Unterstützung des Frauenvereins Feldmeilen und der vielen Kuchenspenden kam ein wunderbares Kuchenbuffet zustande. Führungen durch die Demeter-Gärtnerei liessen viele Interessenten das nasse und kalte Wetter vergessen.

Auch das Weihnachtszelt mit seinem kulturellen Programm (Trio I Carissimi, Gabriel Vetter, Max Küng, Marius von der Jagdkapelle und eine erfolgreiche Kunstausstellung) fand wiederum sehr grossen Anklang bei den vielen Besuchern. Es ist zu einer Institution am rechten Zürichseeufer mit Ausstrahlung weit darüber hinaus geworden.

Die kleinen Gäste wurden mit vielen Gratispielen und einem Ballon für jedes Kind verwöhnt. Die Zephyr-Combo und die Band Lärmi sorgten für den musikalischen Rahmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, die dem ungemütlichen Wetter trotzten und mit uns das 25-jährige Bestehen der Stöckenweid gefeiert haben!

Elea Nick, Violine, und André Desponds, Piano, traten am 23. September, ebenfalls zum Anlass des 25-jährigen Jubiläums, bei uns auf. Die beiden hervorragenden Musiker konnten das Publikum «spielend» begeistern.

Das alles begann vor 25 Jahren mit 6 Menschen mit Betreuungsbedarf und einigen mehr die sie unterstützten. Ermöglicht wurde dies durch engagierte Eltern von Schülern der zum Heilpädagogischen Verein Küsnacht gehörenden Johannes-Schule. Erwähnen möchte ich hier

Rosmarie und Heinrich Marti, Ursel und Andreas Paul, Monica und Balz Wieland, Helen Neef Berke und Bela Berke, meine Wenigkeit und noch viele andere, die viel Zeit und Geld dafür investiert haben. Speziell möchte ich auch unseren Geschäftsführer Gregor Stöckli erwähnen, der schon bei der Planung des Heims dabei war, sowie Andres Schuler, der bereits vor der Eröffnung mit dem Aufbau der biologisch-dynamischen Gärtnerei begann, und Gaby Lawder, die damals die Weberei installiert und in Betrieb genommen hat, aus der heute die Ateliers entstanden sind. Und last but not least alle nicht hier erwähnten Menschen und Stiftungen, die einen ganz wesentlichen Teil dazu beigetragen haben.

2009 konnten wir den Um- und Erweiterungsbau offiziell mit einem grossen Fest eröffnen. Die äusserst anspruchsvolle Bauzeit, die ohne Unterbruch des Betriebs ablaufen musste, erforderte aussergewöhnliches Engagement und Flexibilität aller Menschen in der Stöckenweid. Da waren Kreativität und gute Ideen täglich gefragt. Schon bei der Planung setzten wir auf umwelt- und ressourcenschonende Techniken: Wärmepumpe, Holzpellets und Solarenergie für Heizung und Warmwasser. Bei der Solarenergie war es eine Erweiterung, denn schon beim ersten Bau wurde auf diese Technik gesetzt.



Nachhaltigkeit war damals noch nicht in aller Munde. Auch dieses Vorhaben war nur möglich dank dem grossen Wohlwollen vieler Menschen und Stiftungen sowie des Bundes und des Kantons Zürich, die uns die finanzielle Basis dafür gegeben haben.

Heute leben und arbeiten in der Stöckenweid gut 200 Menschen. Trotz dieser Grösse ist der familiäre Charakter geblieben. Die bei uns wohnenden und arbeitenden Menschen standen und stehen im Mittelpunkt.

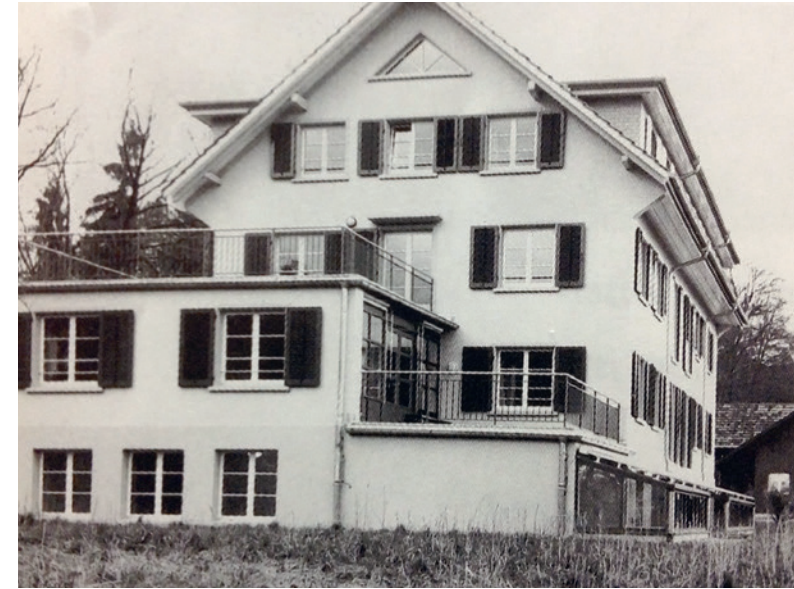
Diese 25 Jahre waren eine erste Etappe im Leben der Stöckenweid. In der nächsten stehen auf verschiedenen Ebenen Generationenwechsel bevor. Auch der gesellschaftliche Wandel wird zu grossen Veränderungen führen, auf die wir richtig reagieren müssen. Sowohl im Stiftungsrat wie auch in der Geschäftsleitung beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Themen. Die nächste Etappe wird nicht einfacher, nicht weniger anspruchsvoll, aber dafür auch nicht langweilig werden. Und wiederum werden wir auf den Goodwill von Personen und Organisationen, welche die Stöckenweid und deren Arbeit schätzen, angewiesen sein. Ich bin zuversichtlich.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, bei der Geschäftsleitung, bei allen Fachmitarbeitenden, Mitarbeitenden sowie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für ihr Engagement, wie auch bei allen uns wohlgesinnten Menschen für ihre grosse Unterstützung während der letzten 25 Jahre.

Zum Schluss kann ich nicht auf den «normalen» Jahresbericht des Geschäftsführers hinweisen, sondern auf das, diesem Jahresbericht beiliegende Heft über die 25-jährige Geschichte der Stöckenweid, insbesondere vom Wertewandel aus betrachtet. Ich empfehle Ihnen diese Lektüre.



Kuno Müller-Mathys
Präsident des Stiftungsrats



Über die Stöckenweid

Die Stiftung Stöckenweid, eingebettet in die schöne Natur oberhalb von Meilen, bietet ein attraktives Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsangebot. Sie ist ein Ort für Menschen mit kognitiven, psychischen und/ oder körperlichen Beeinträchtigungen, sowie Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Geprägt wird die Begleitung und Unterstützung, der respektvolle Umgang und die Arbeitsformen durch das anthroposophische Menschenbild.

Die Stöckenweid zeichnet sich durch ein breit gefächertes Wohnangebot aus. Neben diesem gibt es geschützte Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen, eine hauseigene Schule, die Integrationsstelle mit dem Job-Coaching sowie Sport- und Kulturangebote. Was intern nicht angeboten werden kann, wird mit passenden externen Angeboten ergänzt.

Die hier wohnenden und arbeitenden Menschen sollen sich wohlfühlen – in und ausserhalb der Stöckenweid.



Wohnen in der Stöckenweid



Die Stiftung Stöckenweid bietet Menschen mit Beeinträchtigungen Wohn- und Lebensraum. Gewohnt wird in überschaubaren Wohn- und Aussenwohngruppen (2 bis max. 9 Personen) in Feldmeilen und den umliegenden Gemeinden am rechten Zürichseeufer – in Meilen, Feldbach und Zürich.

Der Alltag kann in der Gemeinschaft oder in den «eigenen vier Wänden» gelebt werden. Die Gemeinschaftsräume sind ansprechend, hell und modern eingerichtet. Hier werden Spiele gemacht, Musik gehört, gekocht, geredet und vieles mehr. Die Einzelzimmer können ganz individuell gestaltet werden und sind persönlicher Rückzugsort.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich in den Wohngruppen geborgen und in einem gemeinschaftlichen sowie anregenden Umfeld

wohl fühlen. Vor allem aber soll jeder Mensch so sein, wie er ist. Dies setzt eine sinnvolle und angemessene Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner in den verschiedensten Bereichen voraus, sei es beim Kochen, Einkaufen, Aufräumen oder bei gemeinschaftlichen Aktivitäten. Die Begleitung zu einem möglichst eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Leben richtet sich immer nach den individuellen Potentialen und Bedürfnissen.

«Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.»

Rudolf Steiner

Arbeiten in der Stöckenweid

Es entspricht unserem Verständnis, die Mitarbeitenden der Stöckenweid in ihrer Entfaltung zu unterstützen. Die Stöckenweid schafft angemessene Gestaltungsformen des Alltags. Das handwerkliche Tun, der Kontakt mit Kunden und Kollegen schafft Raum für wertschätzende Begegnungen. Angemessene Begleitung und Förderung in einem geschützten Umfeld bilden eine der Grundlagen für ein erfülltes Leben. Die Stöckenweid steht zudem für kreative Ideen, was sich in den stetigen Produktentwicklungen und den abwechslungsreichen Tätigkeiten an den verschiedensten Arbeitsplätzen widerspiegelt.

Der Bioladen

1997 eröffnete der Bioladen. Die Schreinerei der Stöckenweid plante und baute in eigener Regie den ersten Verkaufsladen. Seither hat sich der Laden weiterentwickelt und ist grösser gewor-

den, aber er ist immer noch genauso stimmungsvoll, wie er es in seinen Anfängen gewesen ist. Hier erwartet den Kunden fachkundige Beratung und ein breites Sortiment an Bio- und Demeterprodukten für den täglichen Bedarf. Eigenprodukte und erntefrisches Gemüse aus eigenem biologisch-dynamischen Anbau kommen direkt vom Feld in die Verkaufsregale.

Der Laden besticht allerdings nicht nur mit seinem attraktiven Verkaufsangebot. Er ist Ausbildungs- und Arbeitsplatz, ein Ort für Integration und Teilhabe für Menschen mit Unterstützungsbedarf – ein stimmungsvoller Ort der Begegnung, an welchem man die Kunden noch beim Namen nennt.

Der Blumenladen

Kreativität und fundiertes Handwerk zeichnen die floralen Kreationen des Blumenladens der Stöckenweid aus. Angepasst an die Jahreszeit, mit Blumen vom eigenen Feld, bindet und steckt das Team des Blumenladens seit 1998 kunstvolle Arrangements für Jahresfeste und Anlässe, oder einfach auch als Dekoration für ein gemütliches Zuhause. Der Kontakt mit Pflanzen tut jedem gut. Das Arbeiten in der Floristik trainiert zudem die motorischen Fähigkeiten und fördert Kreativität. Wenn man den Laden betritt ist der respektvolle Umgang mit den pflanzlichen Mate-

rialien nicht nur zu spüren, man erkennt dies in den Details, welche die Arbeiten aus dem Blumenladen der Stöckenweid auszeichnen.

Die biologisch-dynamische Gärtnerei (Demeter)

Hier werden Blumen, Gemüse, Salate und Kräuter nach Demeter Richtlinien für den eigenen Bioladen, sowie für die Bioläden in der Region angebaut. Im Fokus steht nicht nur der Ertrag, sondern auch die Pflege des Bodens und der Umgebung im Einklang mit der Natur. Die Kunden sind dankbar für natürliche Produkte und die Mitarbeitenden profitieren von den positiven Eigenschaften des Gärtnerns. Die Arbeit im Grünen ist Balsam für die Seele und steigert das Wohlbefinden. Seit 1996 sind die Produkte aus der Stöckenweid Gärtnerei auf dem Wochenmarkt in Meilen erhältlich.

Die Schreinerei

Ein verantwortungsvoller und ökologischer Umgang mit Ressourcen ist für die Stöckenweid ein Muss. Kaum ein Werkstoff ist so schön und vielseitig wie Holz. Alle Produkte aus der Schreinerei werden aus heimischen Hölzern gefertigt. Um die positiven Eigenschaften der Hölzer zu bewahren wird bei der Verarbeitung des Naturwerkstoffes möglichst auf Chemie verzichtet und ausschliesslich natürliche Farben und Lacke verwendet.

Küche und Catering

In der Küche der Stöckenweid werden überwiegend regionale, saisonale und natürlich biologische Produkte verarbeitet. Vielfältig und mit Raffinesse sind die Gerichte für den täglichen Mittagstisch und Caterings. Es wird für interne und externe Veranstaltungen gekocht. Für den





Verkauf werden Salatsaucen, Konfitüren, Pestos und vieles mehr hergestellt. Im Endprodukt ist zu schmecken, dass hier mit Leidenschaft gearbeitet wird. Kochen ist einfach mehr, als das Verarbeiten von Lebensmitteln. Das Arbeiten mit den verschiedenen Texturen und Aromen ist kreativ und wirkt ausgleichend. Alle Sinne werden gestärkt. Zudem braucht eine gute Küche auch eine gute Planung. Diese gibt Halt und stärkt die Teambildung. Der ganze Prozess wirkt sich rundum positiv auf die Mitarbeitenden aus.

Hauswirtschaft und Technischer Dienst

Mit dem stetigen Wachstum der Stöckenweid gewannen die Arbeiten zum Aufrechterhalten des Betriebs immer mehr an Bedeutung. Heute arbeiten 5 Fachmitarbeitende und 12 Mitarbeitende in der Hauswirtschaft, 1 Fachmitarbeiter und 3 Mitarbeitende im technischen Dienst. Sie alle tragen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Ganzen bei. Wie in allen Bereichen ist die Philoso-

phie der Stöckenweid auch in der Hauswirtschaft spürbar. Es werden ökologische Haushaltsreiniger und Waschmittel verwendet sowie grosser Wert auf wiederverwendbare Putzutensilien und nachhaltige Verbrauchsmaterialien gelegt.

Die Hauswirtschaft und der technische Dienst der Stöckenweid bieten den Mitarbeitenden attraktive und geschützte Arbeitsplätze. Die Arbeit ist abwechslungsreich und für den reibungslosen Ablauf des Betriebs mit seinem Nutzen für die Gemeinschaft unverzichtbar.

Ateliers

Ein Ort wie eine Oase, dem die Hektik des Alltags nichts anhaben kann. Die Mitarbeitenden fühlen sich in der geschaffenen Struktur wohl und geniessen das gemeinschaftliche Arbeiten. Es wird je nach individueller Möglichkeit gewebt, gebastelt, Kerzen gezogen, Papier gegossen und vieles mehr. Die Mitarbeitenden stellen ihren Fähigkeiten entsprechend und ohne jeglichen wirtschaftlichen Druck einzigartige Produkte her, welche dann mit Stolz im Bioladen und im Weihnachtszelt verkauft werden. Die Produkte aus den Ateliers der Stöckenweid unterliegen einem sehr hohen Qualitätsanspruch. Stetig wird an neuen Ideen getüftelt, um Abwechslung in den Arbeitsalltag zu bringen, sowie Raum für Kreativität zu schaffen. So macht Arbeiten Freude und Sinn.

Ausbildung in der Stöckenweid

«Der Erkenntnisprozess ist [...] der Entwicklungsprozess zur Freiheit.» Rudolf Steiner

Bildung ist eine der Grundvoraussetzungen für ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Seit ihrem Bestehen wird in der Stöckenweid ausgebildet. 1994 starteten die ersten Mitarbeitenden eine Ausbildung mit einer Anlehre.

Heute finden Menschen mit Unterstützungsbedarf in der Stöckenweid ein attraktives und vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen. Ausgebildet wird auf unterschiedlichen Niveaus. Für die praktische Ausbildung INSOS (PrA) findet der allgemeinbildende Unterricht in der haus-eigenen Schule statt.

Die Stiftung Stöckenweid bietet folgende Ausbildungen an:

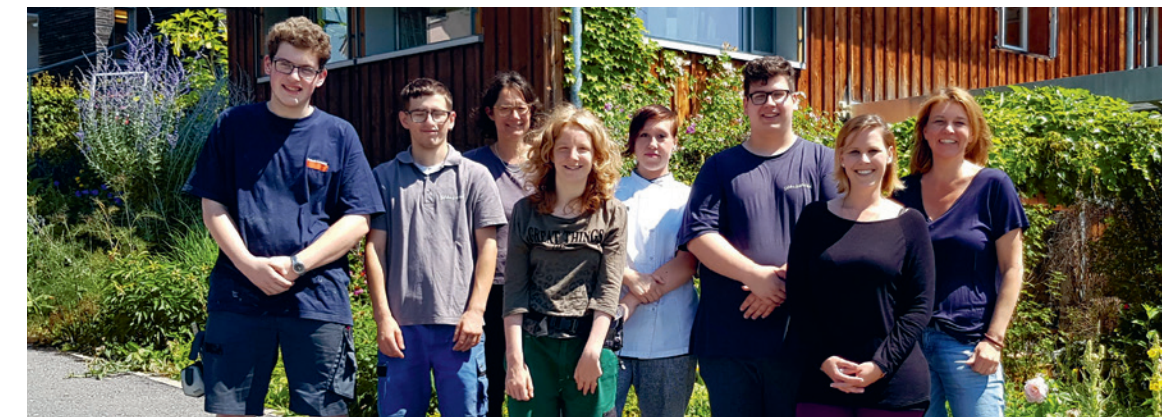
– Praktische Ausbildung INSOS (PrA)

- Detailhandel
- Bio-Gärtnerei
- Küche
- Technischer Dienst
- Floristik
- Schreinerei
- Hauswirtschaft

– Eidg. Berufsattest (EBA)

- Detailhandel
- Bio-Gärtnerei
- Küche
- Technischer Dienst
- Floristik
- Schreinerei
- Hauswirtschaft
- Wohnheim

– Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ): alle Berufsgruppen über Supported Education (Job Coach)



Mitarbeitende und Fachmitarbeitende mit erfolgreich abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung im Sommer 2018.

Job Coaching in der Stöckenweid

«Supported Employment» und «Supported Education» sind Methoden, mit welchen Menschen mit Unterstützungsbedarf in das Erwerbsleben integriert werden. Damit die Hürde des Einstiegs in den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt, steht ihnen hierbei seit 2014 das Job-Coaching der Stiftung Stöckenweid unterstützend zur Seite.

Die Aussicht auf einen Beruf oder eine Ausbildung und die damit verbundene Eingliederung in die Gesellschaft wirkt stark motivierend. Mit dieser Motivation und einer professionellen Begleitung kann eine Integration in die Arbeitswelt erfolgreich sein. Das Job-Coaching setzt sich für das Gelingen dieses Vorhabens ein. Es begleitet und unterstützt von der Ausbildung bis hin zur Arbeitsplatzsuche. Es organisiert, koordiniert Praktika und Schnupperwochen und verhilft den Menschen mit Unterstützungsbedarf Erfahrungen in der freien Wirtschaft zu sammeln. Es pflegt eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und ist das Bindeglied zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Versorger und Behörden. Es unterstützt ausgegliederte oder bisher nicht eingegliederte Personen bei der Stellensuche und der Einarbeitung ausserhalb geschützter Arbeitsplätze. Diese Zusammenarbeit beinhaltet individuell abgestimmte, verbindliche und regelmässige Kontaktaufnahmen oder Besuche des Job-Coaches am Arbeitsplatz.



Für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist das Job-Coaching die Lösung, um in der freien Wirtschaft eine Ausbildung absolvieren zu können oder einen Arbeitsplatz zu finden, immer mit dem Ziel, ein möglichst selbstständiges und unabhängiges Leben zu führen.

«Es muss nicht alles mit demselben, sondern verschiedenes mit verschiedenen Massen gemessen werden» (Rudolf Steiner)



Gesundheit und Ausgleich

Gesundheit ist ein hohes Gut. Die Stiftung Stöckenweid bietet verschiedenste Therapieformen an, welche ausgleichend und gesundheitsfördernd wirken. Neben der klassischen medizinischen Betreuung unterstützen unter anderem Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Bewegungsformen wie Eurythmie und Heileurythmie, Dispersionsbäder, Klang- und Maltherapie die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Malwerkstatt verbindet Kunst und Therapie. Beim therapeutischen Malen steht der Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Erlebten im Vordergrund. Der Malende konzentriert sich ganz auf sich selbst. Es entwickelt sich ein Malprozess, bei welchem schöpferische Energien freigesetzt werden und mit ihm eine Form des

Ausdrucks ohne Worte. Malen tut einfach gut. Neben der Maltherapie gibt es Gruppen, welche an konkreten Mal- und Gestaltungsthemen arbeiten. Auf diese Weise entsteht beispielsweise der alljährliche Kunstkalender der Stiftung Stöckenweid. Technisches und künstlerisches Knowhow wird angewendet und vermittelt. Es entstehen eindruckliche Kunstwerke, welche in einer Kunstausstellung im Dezember 2018 erfolgreich präsentiert wurden.

Die Theaterwerkstatt ist seit dem Bestehen der Stöckenweid ein Herzstück. Auf der Bühne können die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden ihr kulturelles Potenzial entdecken und entfalten. Theaterspielen, das Schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen, spricht viele Sinne an und verbindet die Schauspielerinnen und Schauspieler mit ihren Emotionen und Phantasien. Sich ausdrücken und entfalten, wahr- und ernstgenommen werden, Gemeinschaft leben, Spass haben – dies alles und noch mehr fördert Theaterspielen. Die Schauspieler sind an allem beteiligt: an der Entwicklung der Kostüme, dem Bühnenbild und der Musik. Am Ende erleben alle Beteiligten auf, hinter und vor der Bühne ein einzigartiges und unvergessliches Theater-Ereignis.



Kunstaussstellung



Die Sozialbilanz

Verantwortung, Freude haben, Dinge gemeinsam erleben, sozial sein

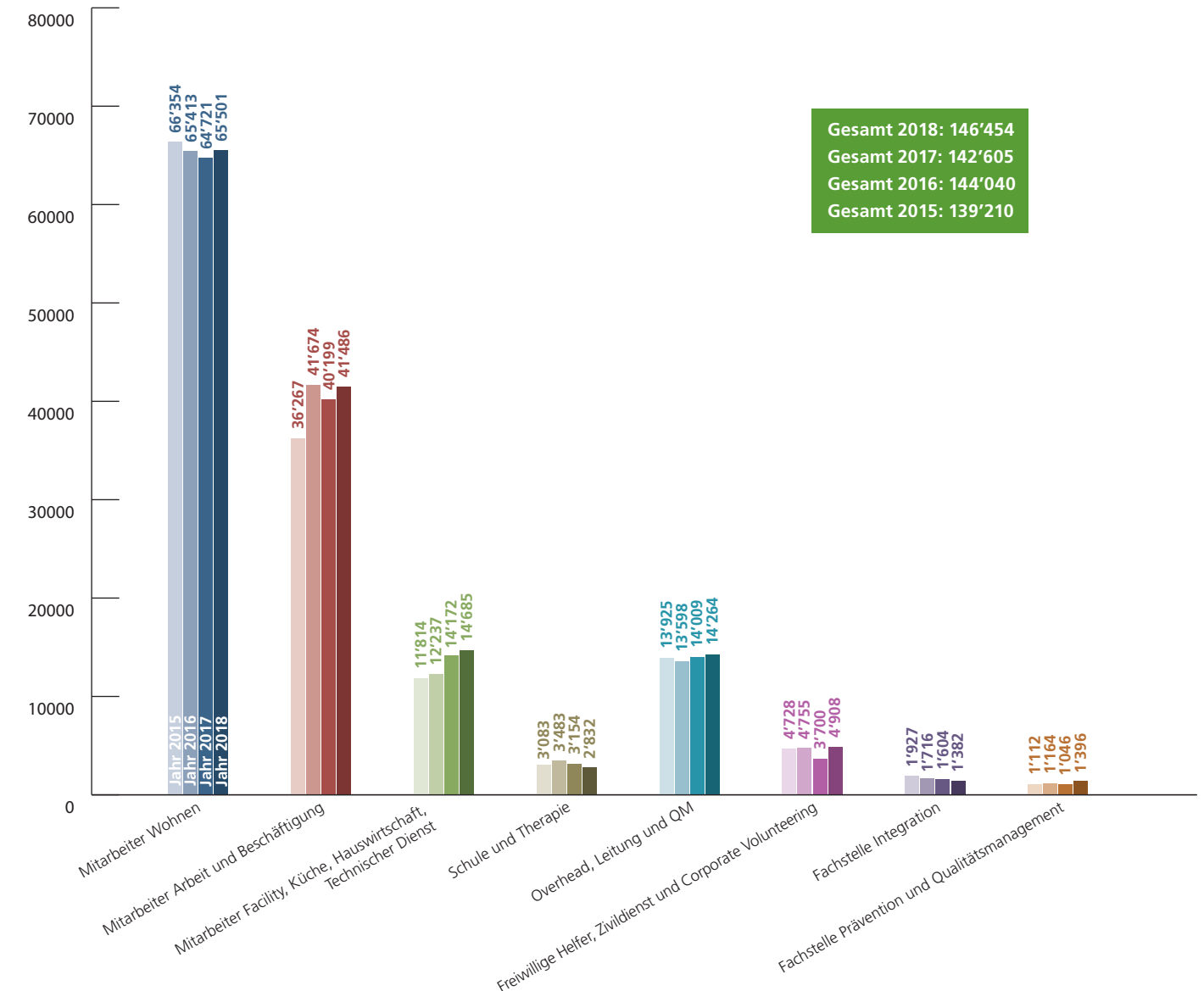
Die Stöckenweid pflegt seit ihrem Bestehen gute Beziehungen zur Gemeinde Meilen sowie zu den Gewerbetreibenden in und um Meilen. Es versteht sich für die Stöckenweid von selbst, externe Dienstleistungen an Firmen in der Umgebung zu vergeben und wenn möglich Einkäufe vor Ort zu tätigen. So steht die Stöckenweid mit den Firmen der Region in sehr gutem Kontakt und kann immer wieder gemeinsame Projekte realisieren, wie das Kochen für den Mittagstisch der Schule Meilen. Die Stöckenweid ist in Meilen mittlerweile bekannt und davon profitieren letztendlich die Mitarbeitenden, die Bewohnerinnen und Bewohner der Stöckenweid beispielsweise bei ihren selbstständigen Einkäufen in den Detailhandelsgeschäften in Meilen.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums hat die Stöckenweid 2018 einen Kulturfonds gegründet. Dieser Kulturfonds schafft die Grundlage für regelmässig stattfindende Kulturveranstaltungen wie zum Beispiel Konzerte, Theater, Kunstausstellungen oder Lesungen in der Stiftung Stöckenweid. Die Bewohnerinnen, Bewohner und die Mitarbeitenden werden mit dem Fonds einerseits in ihrem künstlerischen Schaffen unterstützt, andererseits verschafft ihnen der Fonds aber auch einen leichten Zugang zu Kulturveranstaltungen und fördert die Teilhabe an der Gesellschaft.

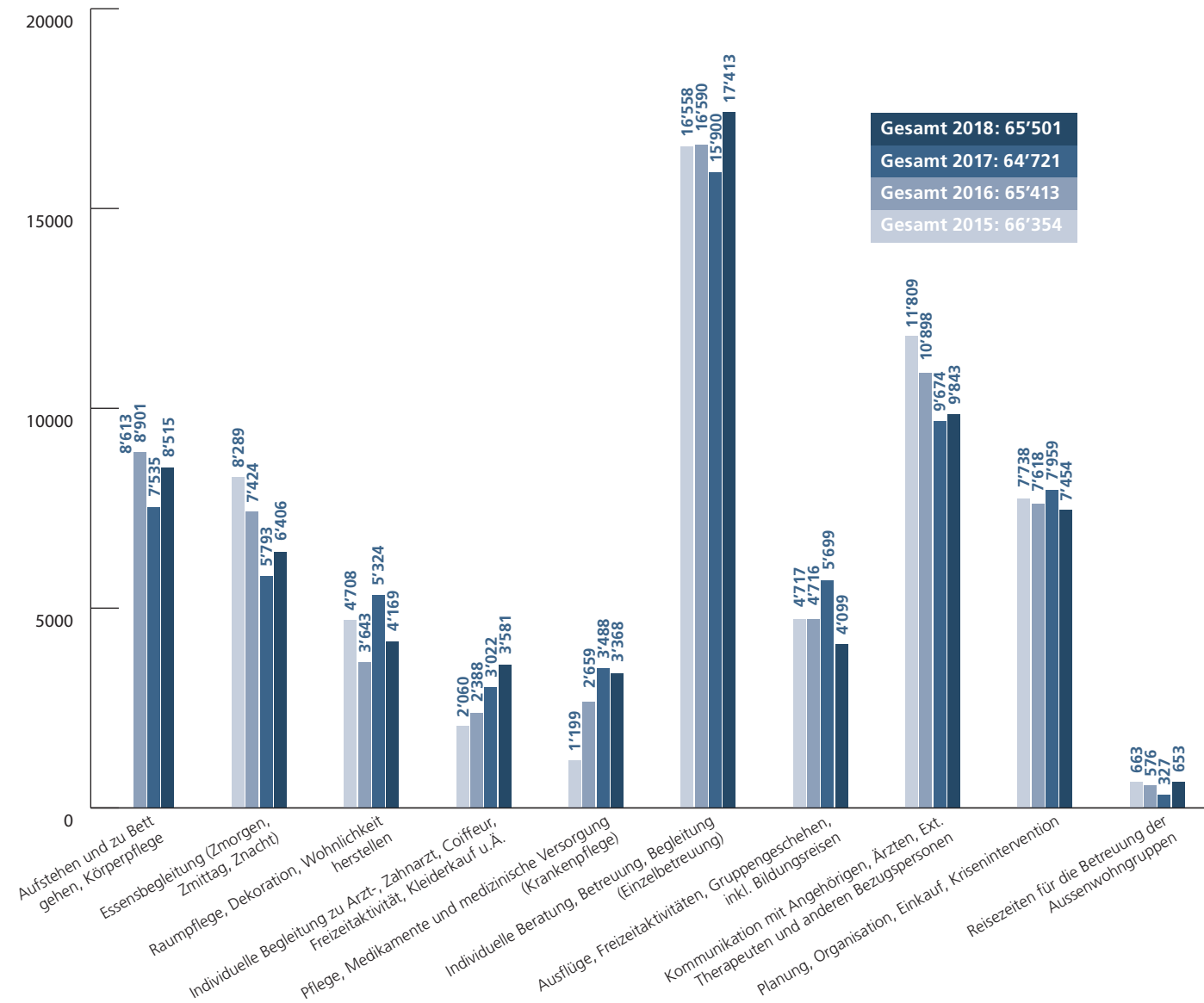
Im Jahr 2018 wurden in der Stiftung Stöckenweid total 146'454 Stunden gearbeitet. Dies entspricht 16'273 Arbeitstagen zu 9 Stunden oder 44.58 Jahren zu 365 Tagen. In den nachfolgenden Diagrammen sieht man, wie sich die geleistete Arbeit über die einzelnen Bereiche aufteilt und für was diese verwendet wird. Es sind viele Dinge, die dazu beitragen, dass die betrieblichen Abläufe gut funktionieren und sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden wohl fühlen.

Sozialbilanz 2018 im Vergleich zu den Vorjahren

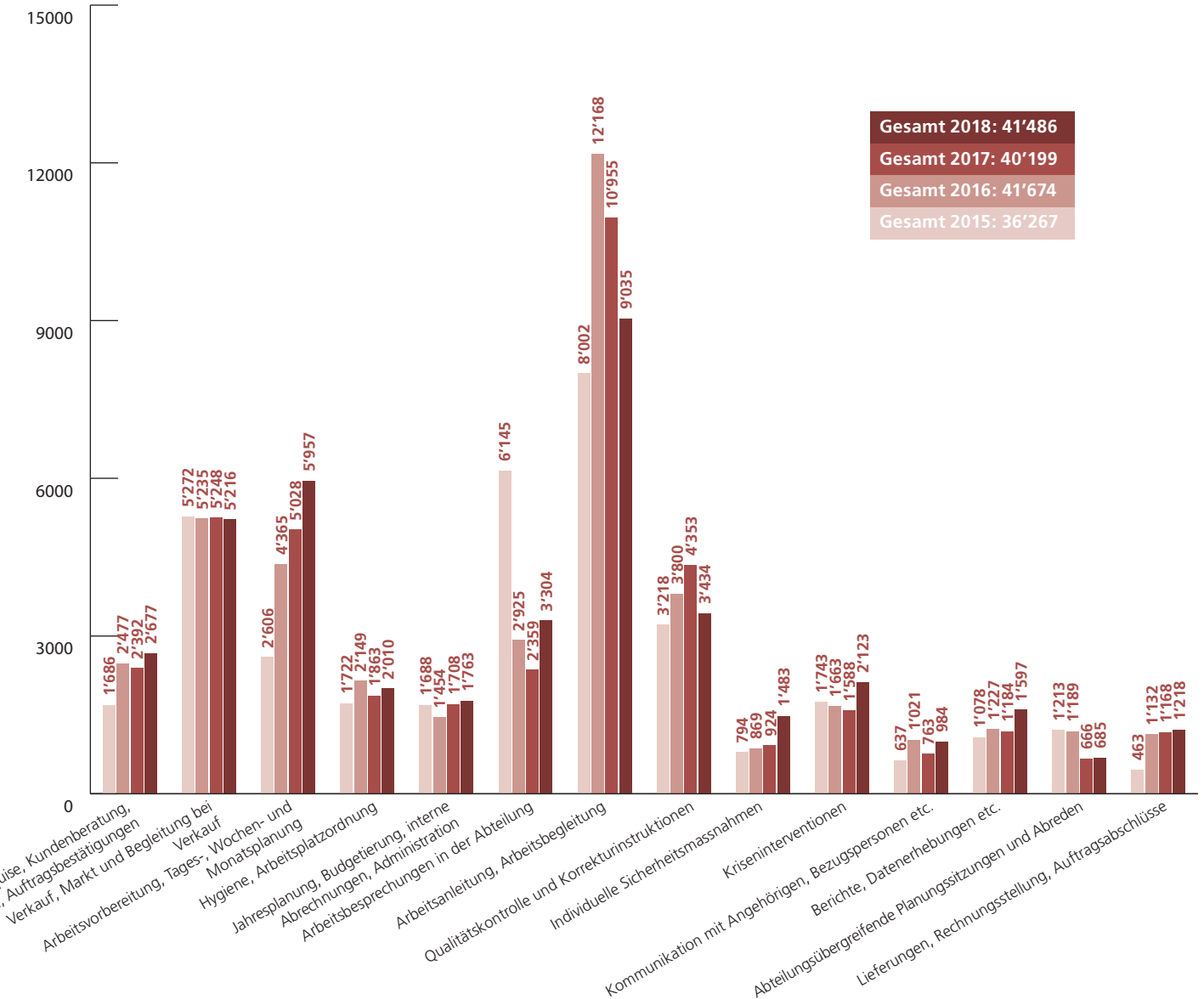
Im Jahr 2018 total eingesetzte Ressourcen in Std. (netto)



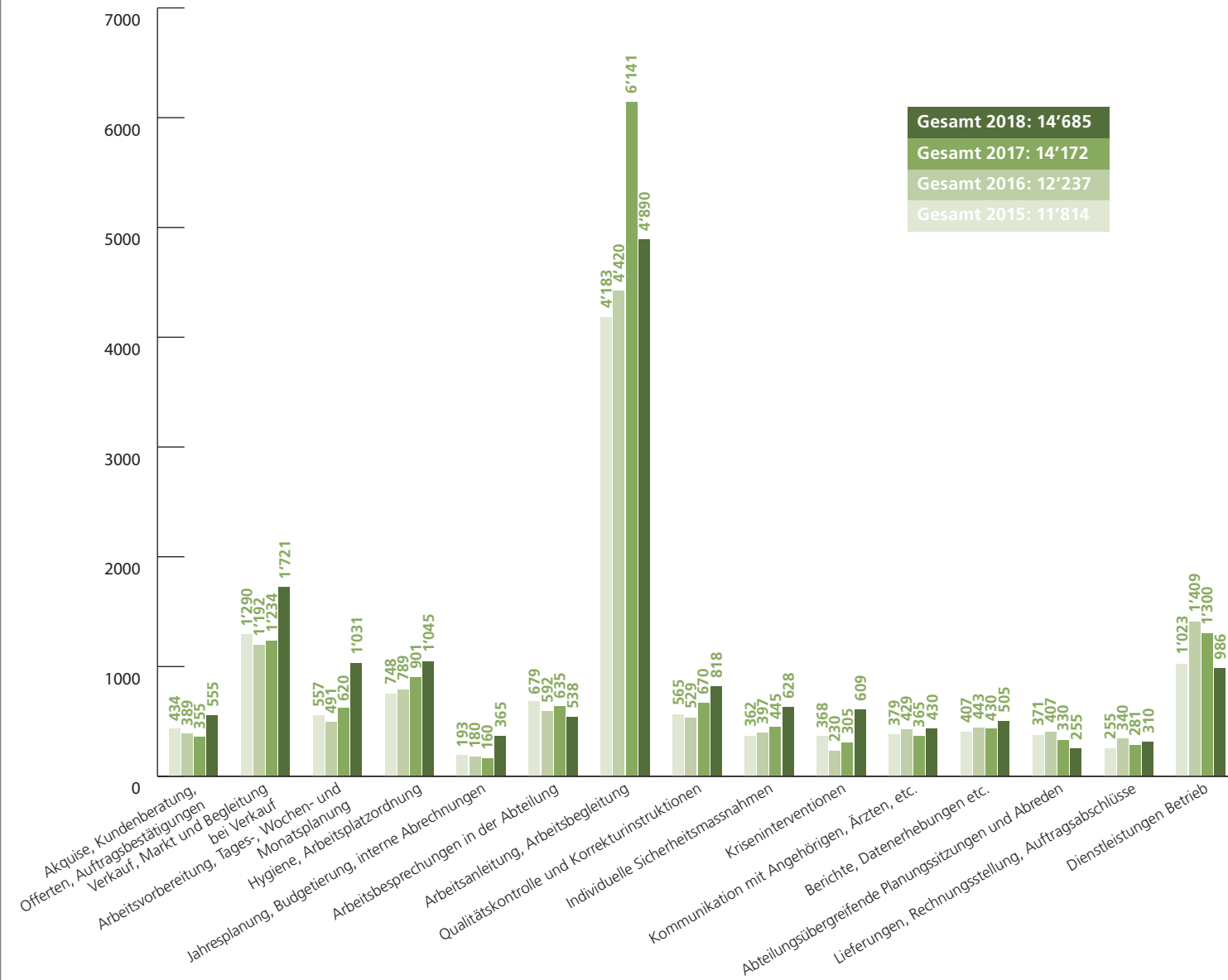
Erbrachte Leistungen Wohnen in Std.



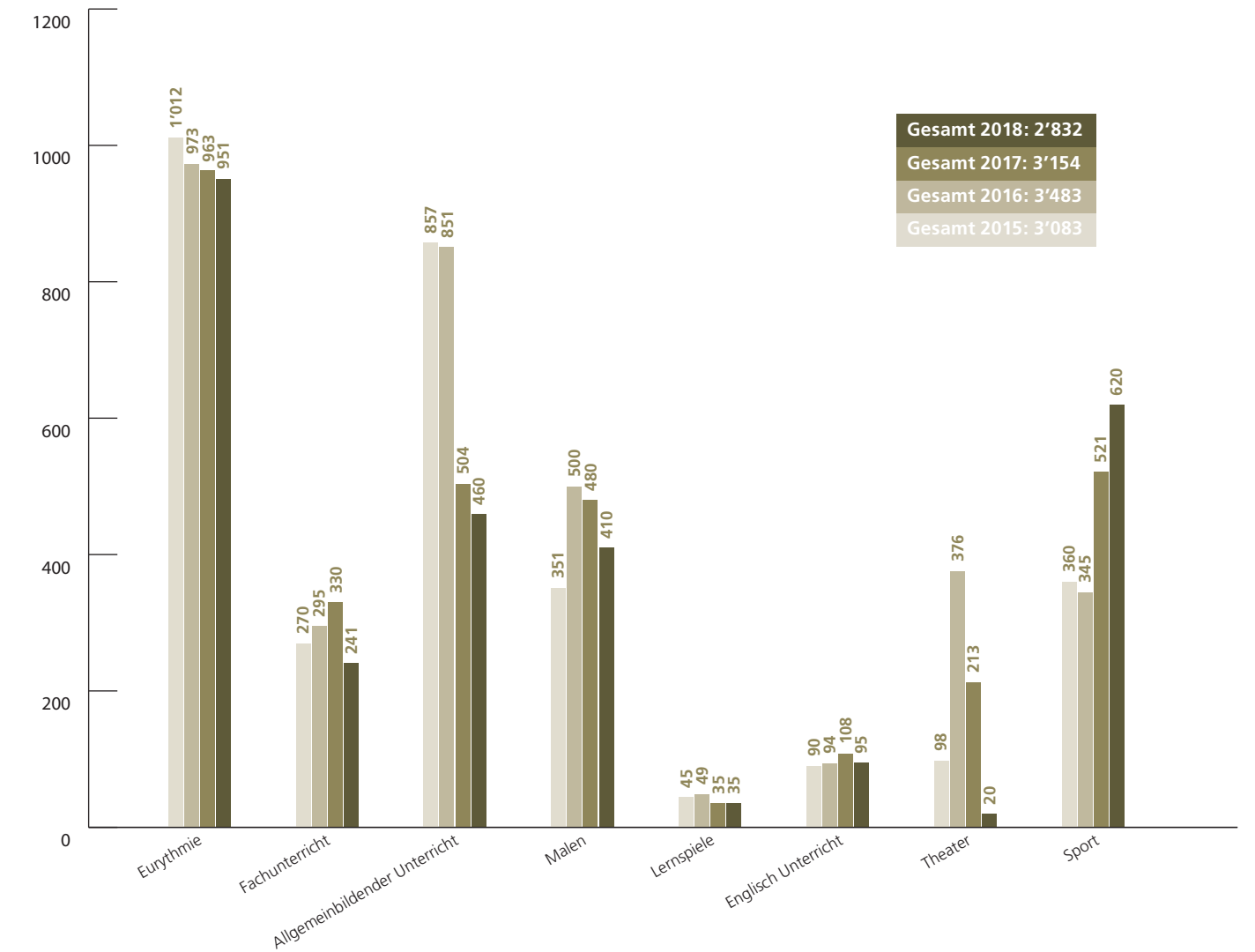
Erbrachte Leistungen Arbeit und Beschäftigung in Std.



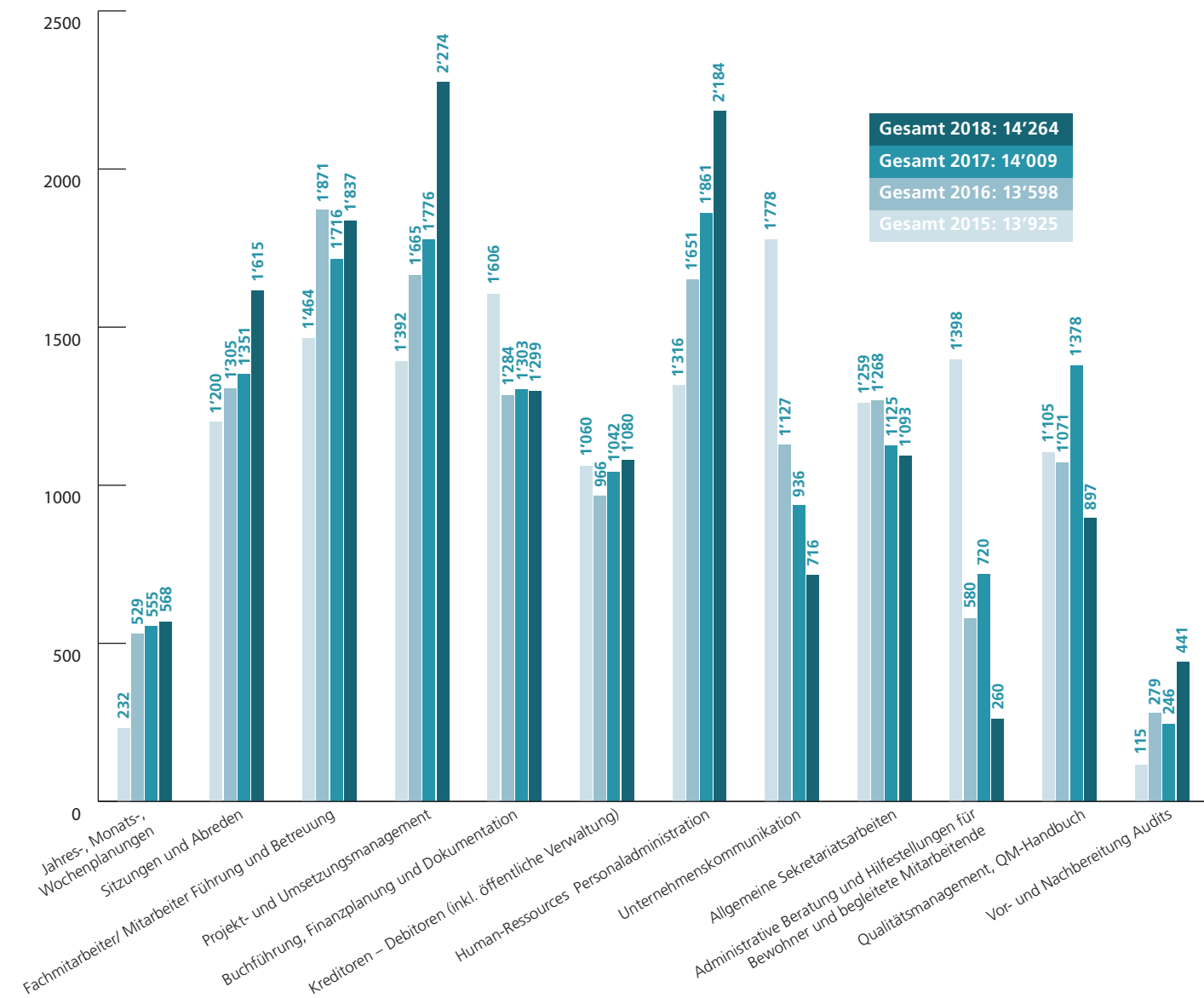
Erbrachte Leistungen Facility, Küche, Hauswirtschaft und Techn. Dienst in Std.



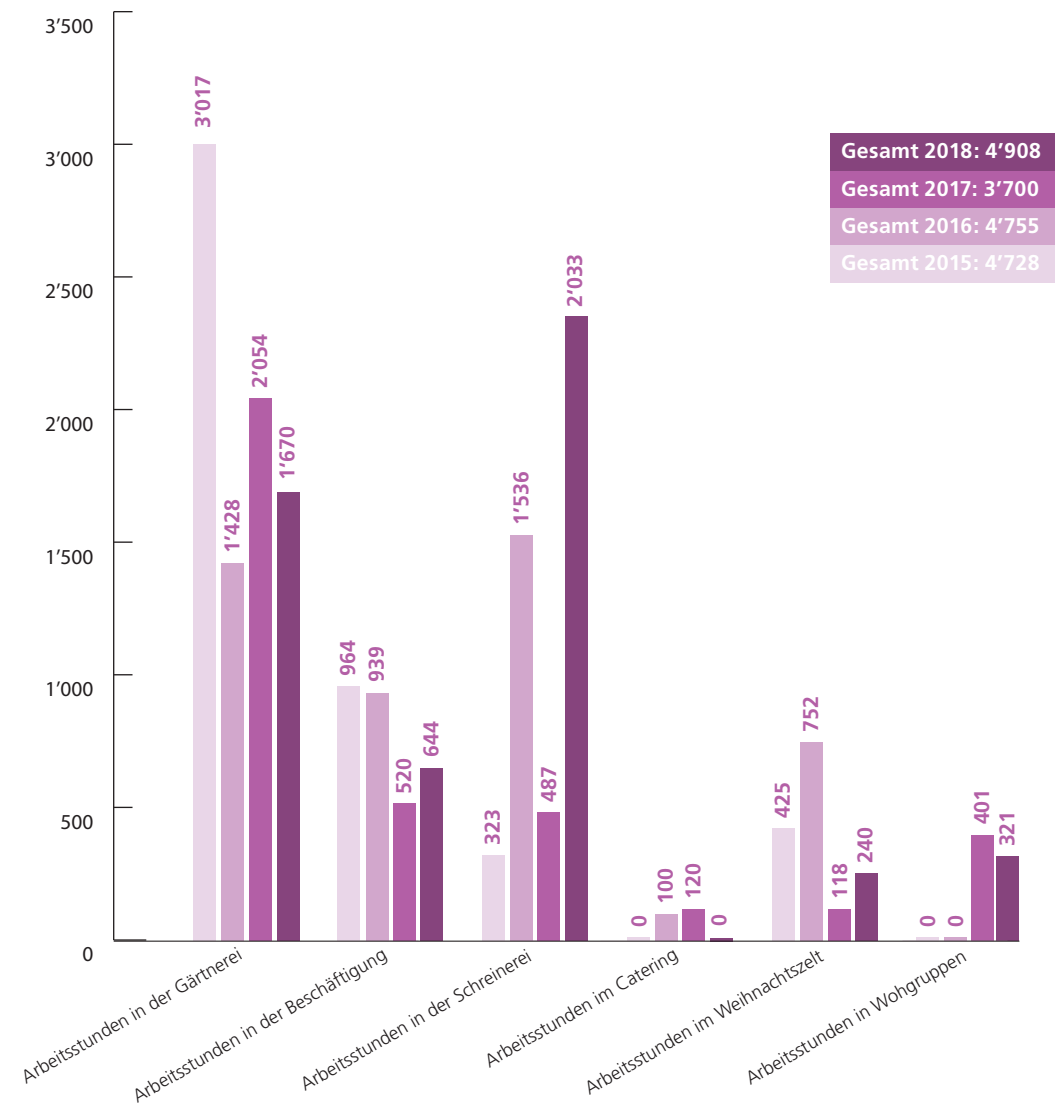
Erbrachte Leistungen Schule und Therapie in Std.



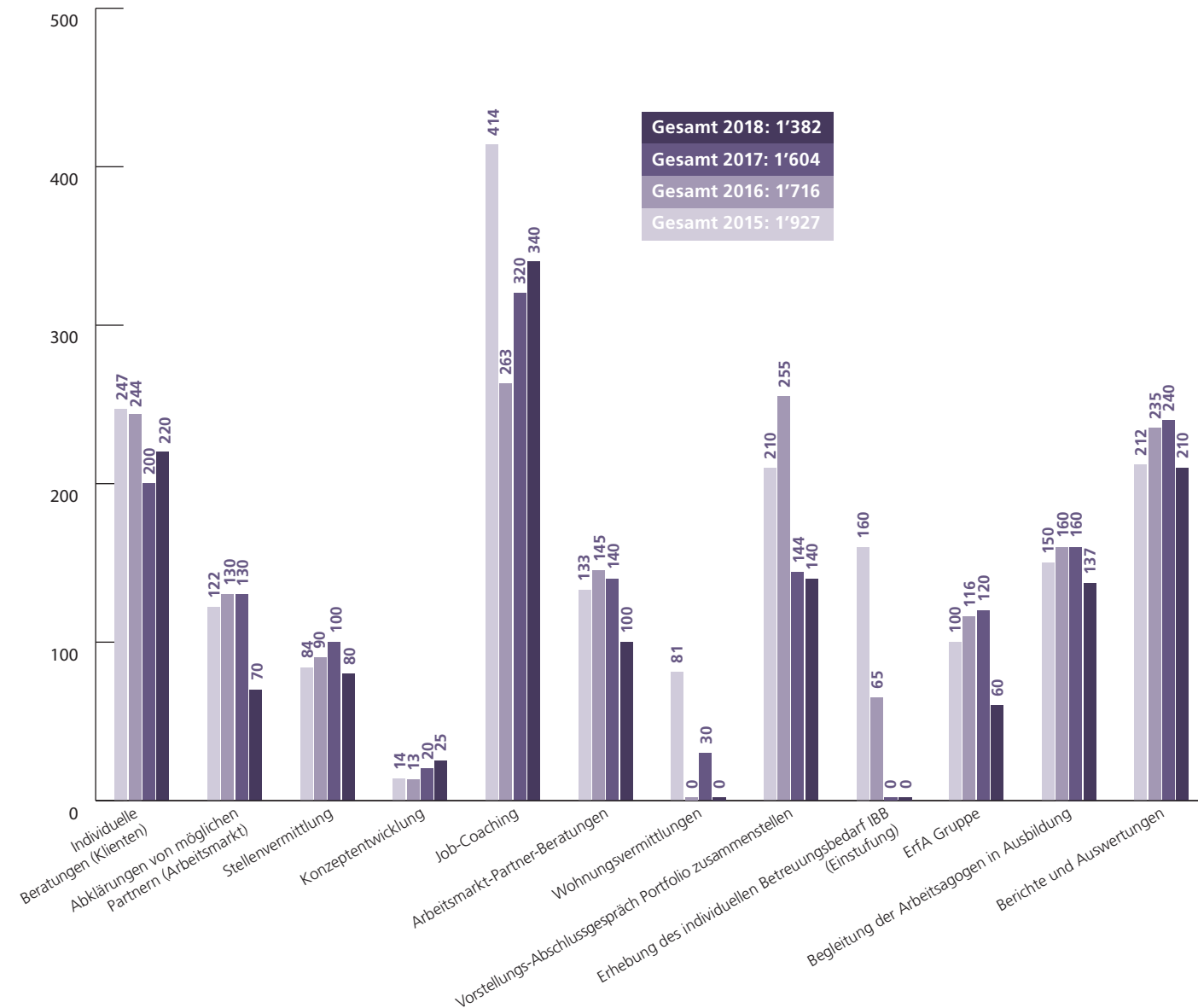
Erbrachte Leistungen Overhead und Leitung in Std.



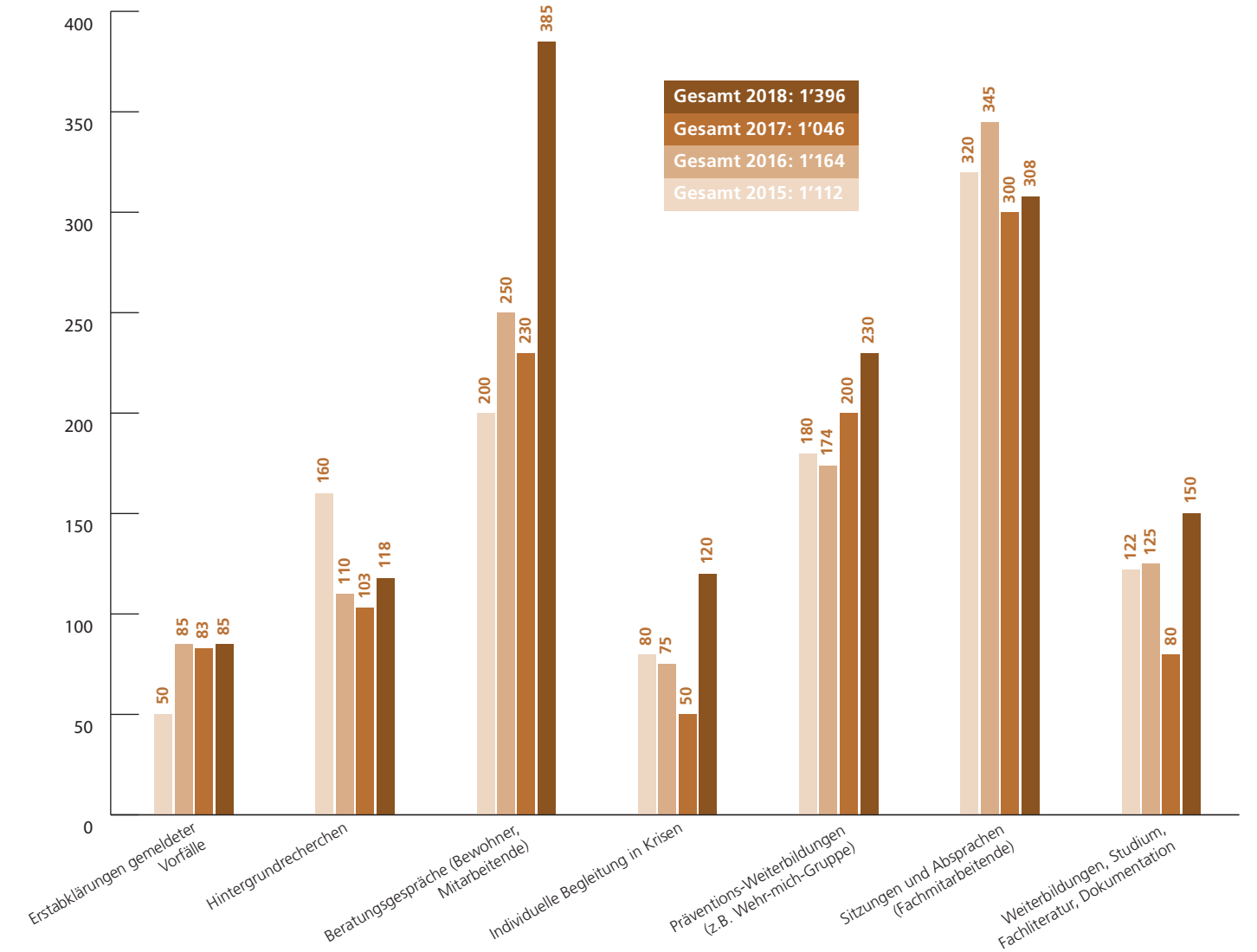
Erbrachte Leistungen freiwillige Helfer, Zivildienst und Corporate Volunteering in Std.



Arbeitsstunden Fachstelle Integration in Std.



Arbeitsstunden Fachstelle Prävention in Std.



BILANZ per 31.12.2018

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'977'795	1'894'990
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	555'481	374'745
Sonstige kurzfristige Forderungen	46'748	51'952
Vorräte und angefangene Arbeiten	173'200	188'607
Aktive Rechnungsabgrenzungen	416'559	68'818
UMLAUFVERMÖGEN	3'169'783	2'579'112
Finanzanlagen	1	1
Sachanlagen	5'869'646	6'160'611
ANLAGEVERMÖGEN	5'869'647	6'160'612
AKTIVEN	9'039'430	8'739'724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504'256	359'973
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	92'417	37'244
Passive Rechnungsabgrenzungen	201'319	242'669
Kurzfristige Verbindlichkeiten	797'991	639'885
Darlehen	800'000	800'000
Hypotheken	2'650'000	2'900'000
Langfristige Verbindlichkeiten	3'450'000	3'700'000
FREMDKAPITAL	4'247'991	4'339'885
Spendenfonds zweckgebunden	154'385	154'940
Schwankungsfonds IV/SVA	130'627	0
Schwankungsfonds Kanton ZH	581'700	313'513
FONDSKAPITAL	866'712	468'453
FREMDKAPITAL INKL. ZWECKGEBUNDENE FONDS	5'114'704	4'808'338
Grundkapital	1'200'000	1'200'000
Gebundenes Kapital	16'086	16'086
Erarbeitetes freies Kapital	2'138'386	2'470'797
Schwankungsfonds IV/SVA	0	66'084
Freie Fonds	438'928	178'100
Jahresergebnis	131'327	318
ORGANISATIONSKAPITAL	3'924'727	3'931'386
PASSIVEN	9'039'430	8'739'724

Betriebsrechnung per 31.12.2018

	2018	2017
	CHF	CHF
Spenden zweckgebunden	49'468	119'570
Spenden frei	260'828	86'100
Ertrag aus Zuwendungen	310'296	205'670
Erträge aus Leistungsabgeltungen	5'151'150	4'691'799
Ertrag Berufliche Massnahmen	1'088'790	1'055'136
Ertrag Wohnen	2'698'989	2'668'067
Ertrag aus Werkstätten	1'721'959	1'782'235
Übriger Ertrag	133'537	141'629
Ertrag aus erbrachten Leistungen	10'794'425	10'338'865
BETRIEBSERTRAG	11'104'721	10'544'535
Personalaufwand	6'811'510	6'605'982
Aufwand Waren und Material	1'157'856	1'172'878
Sachaufwand	1'036'008	982'601
Abschreibungen	284'240	305'482
Direkter Leistungsaufwand	9'289'615	9'066'943
Personalaufwand	963'687	810'503
Sachaufwand	285'909	330'695
Abschreibungen	110'833	120'825
Administrativer Aufwand	1'360'429	1'262'023
BETRIEBSERGEBNIS	454'677	215'569
Finanzertrag	0	3
Finanzaufwand	-46'471	-50'343
Finanzergebnis	-46'471	-50'341
ORDENTLICHES ERGEBNIS	408'206	165'228
Ausserordentlicher Aufwand	-16'606	-15'000
Ausserordentliches Ergebnis	-16'606	-15'000
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	391'600	150'228
Fondsverwendung	50'022	55'760
Zuweisung Fonds	-49'468	-119'570
Jahresergebnis (vor Zuweisungen Organisationskapital)	392'155	86'418
Zuweisung Freie Fonds	-260'828	-86'100
Zuweisung / Verwendung Erarbeitetes freies Kapital	-131'327	-318
JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisungen Organisationskapital)	0	0

Aufgrund der Zahlendarstellung kann es zu Rundungsdifferenzen kommen

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Stöckenweid, Meilen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Stöckenweid für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der "Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich" (gültig ab 1. Januar 2017) eingehalten wurden.

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Chur, 29. März 2019 / 4

Corporate Volunteering

Die Credit Suisse engagiert sich für Freiwilligeneinsätze in der Stöckenweid

Die Credit Suisse bietet ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit sich im Rahmen der Arbeitszeit für gemeinnützige Projekte zu engagieren. Seit 2008 ist die Stöckenweid eine der Partnerorganisationen für diese freiwilligen Einsätze.

Im vergangenen Jahr leisteten Mitarbeitende der Credit Suisse insgesamt 856 Arbeitsstunden in der Stöckenweid. Die Volunteers übernahmen überwiegend saisonale Arbeiten in der Gärtnerei und waren stets eine sehr willkommene Hilfe.

Für alle Beteiligten erweist sich die Zusammenarbeit mit Volunteers als äusserst bereichernd.

Sie fördert durch positive Erlebnisse das Bewusstsein für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es begegnen sich Menschen, die sich sonst nicht begegnet wären. Es wird gemeinsam gearbeitet, gelacht und ausgetauscht. Nicht selten sind freiwillige Helfer von den vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen überrascht. Durch diese bereichernden Erfahrungen ergeben sich Chancen für die Gesellschaft und deren soziales Engagement, die Gleichstellung und die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Viele der Volunteers, die einmal in der Stöckenweid gearbeitet haben, kommen gerne wieder für einen freiwilligen Einsatz nach Feldmeilen.



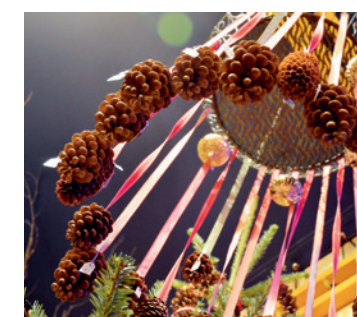
Das Weihnachtszelt

Bereits beim Öffnen der Türe ist zu spüren, dass man im Weihnachtszelt den Alltag am Eingang zurücklässt und mit dem Eintreten ganz in die vorweihnachtliche Welt eintaucht. Kreative Adventsfloristik, Gestecke, unzählige Kleinigkeiten und Geschenkideen erwarten die Besucher. Das ganze Jahr über wird in den Werkstätten für das Weihnachtszelt gearbeitet. Es werden beispielsweise Kerzen gezogen, Karten kreiert und hergestellt, Kräuter angebaut, welche dann zu Teekreationen und Pestos weiterverarbeitet werden. Bei der Produktauswahl wird auf Originalität und Nachhaltigkeit geachtet. Schweizer Design und möglichst in der Schweiz hergestellte Produkte ergänzen das Angebot rund um die Stöckenweid-Eigenprodukte.

Das erste Weihnachtszelt eröffnete im November 2005. Es wurde ein stimmungsvoller Ort geschaffen, an welchem die vielen hochwertigen Produkte aus den eigenen Werkstätten einem breiten Publikum angeboten werden. Die Idee, Eigenprodukte mit weiteren Geschenkideen zu kombinieren und diese in originellen Möbeln aus den Brockenstuben der Region zu präsentieren, welche alle auch zu erwerben sind, zog von Be-

ginn an viele Besucher in die Stöckenweid. Das gemütliche Café mit einer kleinen aber schmackhaften Speisekarte gehörte von Anfang an dazu. Heute ist «das Weihnachtszelt Club-Sandwich» ein gern verspeister Klassiker.

Ein weiterer Klassiker ist das seit 2013 veranstaltete «Stöckenweid Konzert», an welchem junge und begabte Musiker ihr Können präsentieren. Die jungen Talente werden hierfür mit Sorgfalt von einem Gremium für die Konzerte ausgewählt. Der Aufwand lohnt sich. Das jeweils im November stattfindende Konzert ist alljährlich ein Höhepunkt für die Besucher sowie für die Bewohnerinnen und Bewohner und alle Mitarbeitenden.



Bildungsreise



«Auf Reisen gleichen
wir einem Film,
der belichtet wird.
Entwickeln wird
ihn die Erinnerung.»

Max Frisch (1911–1991)

Spenden 2018

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendung

36 Spenden bis CHF 199.00

Spenden CHF 200.00 bis 999.00

Bauknecht Regula und Felix, Küsnacht ZH
Donat Mark, Einsiedeln
Fiedler Peter, Meilen
Frauenverein Feldmeilen
Hiller Christoph, Meilen
Huber Christian, Pfäffikon ZH
Keller Hans Jürg, Stäfa
Luthi Pascal, Zürich
Marti Rosemarie und Heinrich, Forch
Meier Bruno, Küsnacht
Otter Iris, Männedorf
Paroisse Reformee, La Neuveville
Rahn & Bodmer Co., Zürich
Rees Franz, Uesslingen
Schmitt Martin, Wetzikon
Zehnder Egon P.S., Küsnacht ZH
Zucker-Liechti Silvia, Stäfa

Spenden CHF 1'000.00 bis 4'999.00

Angstmann Ursula, Forch
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Meilen
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Zumikon
Frauenverein Uetikon Am See
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen
Nägeli Helen und Theo, Thalwil
Peyer Lukas, Feldmeilen
Rüeger Gertrud, Muralto
Tuff Enuff, Grüningen
Wirz Silvia und Ernst, Männedorf

Spenden ab CHF 5'000.00

Ernst & Co., Küsnacht
Gemeindeverwaltung Meilen
Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht ZH

Stiftungen

Stiftung A. und M. Bolleter, Meilen
Veronika und Hugo Bohny Stiftung, Feldmeilen